

SGE-Fachtagung am 5. September 2013: «Ernährung: Leistung und Gesundheit»

Am Donnerstag, 5. September 2013, findet am Inselspital Bern die nationale Fachtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE statt. Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG und dem Schweizerischen Verband der dipl. Ernährungsberater/innen HF/FH SVDE und mit Unterstützung der ETH Zürich durchgeführt.

8.00	Saalöffnung	
8.30–9.00	Frühstückssymposium	sponsored by Coca-Cola (d/f)
9.15–9.30	Begrüssung	Dr. Ulrich Moser, Präsident SGE (d)
Vormittag: Plenumsveranstaltung		
9.30–10.15	Nahrungsergänzungen/Supplemente: Gefahren und Nutzen im Allgemeinen (Gesundheit, Wohlbefinden, Bedarf)	Leitung: Prof. Roger Darioli, Vizepräsident SGE (f) Dr. Pierre-Yves Rodondi, CHUV Lausanne (f)
10.15–11.00	Nahrungsergänzungen/Supplemente: Gefahren und Nutzen im Breitensport (Leistungsfähigkeit)	Dr. Samuel Mettler, Bundesamt für Sport BASPO (d)
11.00–11.30	Pause, Posterausstellung	
11.30–12.15	Fit und leistungsfähig bis ins hohe Alter	Dr. Boris Gojanovic, Swiss Olympic Medical Center, BASPO (d)
12.15–12.45	Verleihung Ernährungspreise Nestlé Schweiz	
12.45–14.00	Mittagessen, Posterausstellung	Dr. Jardena Puder, Präsidentin Jury (f)
Nachmittag, Teil 1: Plenumsveranstaltung		
14.00–14.45	Wundermittel Low-Carb-Diät?	Leitung: Prof. Roger Darioli, Vizepräsident SGE (f) Dr. Annette Buyken, Forschungsinstitut für Kinderernährung, Dortmund (d)
Nachmittag, Teil 2: Ateliers		
15.00–16.15	Atelier 1: Vitamin D (d) Atelier 2: Vitamine D (f) Atelier 3: Innovative Konzepte «Essen im Alter» (d/f, Übersetzung)	Moderation: Gabi Fontana, SVDE (d) Moderation: Beatrice Conrad, SVDE (f) Moderation: Dr. Robert Sempach, Migros Kulturprozent (d)
Nachmittag, Teil 3: Plenumsveranstaltung		
16.20–16.50	Konsequenzen aus dem 6. SEB: Was will der Bund erreichen?	Leitung: Prof. Roger Darioli, Vizepräsident SGE (f) Liliane Bruggmann, Bundesamt für Gesundheit (BAG) (f)
16.50–17.00	Schlusswort	Dr. Ulrich Moser, Präsident SGE

(d) referiert/moderiert auf Deutsch, Simultanübersetzung auf Französisch; (f) referiert/moderiert auf Französisch, Simultanübersetzung auf Deutsch
Ateliers 1 und 2: keine Übersetzung; Atelier 3: Simultanübersetzung

Allgemeine Hinweise

Tagungsgebühr inkl. Verpflegung:

Für Anmeldungen **bis zum 31. Mai 2013** beträgt die Tagungsgebühr für SGE-Mitglieder Fr. 185.–, für Nichtmitglieder Fr. 235.– und für Schüler/Studenten bis 25 Jahre Fr. 85.– (mit Ausweis).

Für Anmeldungen **nach dem 31. Mai 2013** beträgt die Tagungsgebühr für SGE-Mitglieder Fr. 235.–, für Nichtmitglieder Fr. 285.– und für Schüler/Studenten bis 25 Jahre Fr. 100.–.

Gruppenrabatt für Schüler/Studenten von 20% (ab 10 Schüler/Studenten).

Die Tagungsgebühr beinhaltet Eintritt, Tagungsunterlagen mit den Kurzfassungen der Referate und Verpflegung.

Anmeldetermin:

Bis 31. Mai (für reduzierten Eintrittspreis) bzw. 31. August 2013 (für normalen Eintrittspreis).

Für Tagungsgebühr und Mittagessen erhalten Sie nach der Anmeldung einen Einzahlungsschein.

Die Anmeldung ist verbindlich, einbezahlte Beträge können nicht zurückerstattet werden.

Bei Abmeldung nach dem 31. August 2013 stellen wir Fr. 50.– Verarbeitungsgebühr in Rechnung.

Tagungsort:

Inselspital Bern, Saal Ettore Rossi (Kinderklinik), Freiburgstr. 15, 3010 Bern (Bus Nr. 11, Haltestelle «Inselspital»).

Anmelden können Sie sich unter www.sge-ssn.ch/fachtagung

Unterstützung für Konsumenten bei der gesunden Lebensmittelwahl

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE hat im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit BAG breit abgestützte Vorschläge erarbeitet, wie die Konsumenten in der Schweiz bei der gesunden Lebensmittelwahl unterstützt werden können. Konsumentinnen und Konsumenten aus der ganzen Schweiz sind sich einig, von welchen Ideen sie sich am meisten Unterstützung erhoffen: Einheitliche und verständliche Information auf Verpackungen sowie sinnvolle Platzierung von ausgewogenen Produkten. Im Bericht «Die gesunde Lebensmittelwahl: Was wissen wir über den Konsumenten und die Konsumentin in der Schweiz?» zeigte die SGE letztes Jahr den Missstand zwischen Bedürfnis und Befähigung bei den Konsumenten bezüglich der gesunden Lebensmittelwahl auf. Die SGE hat daraufhin drei halbtägige Workshops mit relevanten Stakeholdern aus den wichtigsten Sektoren (u.a. Konsumentenschutz, Lebensmittelindustrie, Wirtschaft, Politik, Gesundheit) durchge-

führt. Dabei konnten insgesamt rund 400 konstruktive und kreative Ideen und Anregungen zusammengetragen werden. Begleitete Einkaufstouren mit Ernährungsfachpersonen, vorgefertigte Einkaufslisten oder doppelte Cumulus-beziehungsweise Superpunkte für ausgewogene Einkäufe sind nur wenige Beispiele davon. Zwischen den verschiedenen Stakeholder-Gruppen gab es erfreulicherweise viele Gemeinsamkeiten. Die Konsumentinnen und Konsumenten ihrerseits erhoffen sich von der einheitlichen Darstellung von Ernährungsinformationen auf Verpackungen sowie einer «gesunden» Platzierung von Produkten in den Läden am meisten Unterstützung bei der gesunden Lebensmittelwahl. In der Gemeinschaftsverpflegung (v.a. im Schulbereich) sehen sie das grösste Potenzial bei ausgewogenen Menüs (z.B. Fourchette Verte) und einer «gesunden» Platzierung des Angebots in Kantinen. Dies zeigte sich im Rahmen von Fokusgruppen-Dis-

kussionen, welche in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin durchgeführt wurden.

Die Publikation der beiden Berichte zu den Workshops und den Fokusgruppen bildet den vorläufigen Abschluss des BAG-Auftrages «Konsumenteninformation». Die Resultate stehen dem BAG nun zur Verfügung, um zukünftige Massnahmen zu erarbeiten und umzusetzen, mit denen die Konsumenten in der Schweiz besser in der gesunden Wahl unterstützt werden können.

Link zu den Berichten und weiteren Informationen: www.sge-ssn.ch/projekt-konsumenten.

Nutrinet-Frühlingstagung am 24. Mai 2013

Ist die Ernährungslandschaft Schweiz im Umbruch?

Basierend auf den Ergebnissen des 6. Schweizerischen Ernährungsberichts und der nationalen Ernährungsstrategie werden die Entwicklungen in der Agrarwirtschaft, das nationale Programm Ernährung und Bewegung, die Revision des Lebensmittelgesetzes und die Konsequenzen der Abstimmung zum Präventionsgesetz diskutiert.

Programm und Anmeldung:
www.nutrinet.ch

Die SGE neu auf Facebook

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE ist neu auch auf Facebook vertreten. Mit diesem Schritt wird die SGE die Kommunikation mit der breiten Bevölkerung weiter intensivieren und dabei auch einen Raum für den interaktiven Dialog mit ernährungsinteressierten Per-

sonen und der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Auf der Seite «Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE» (www.facebook.com/sgesn) sollen die Facebook-User jeweils an erster Stelle die neusten Erkenntnisse aus der Ernährungswissenschaft erfahren und auf ernährungsrelevante Events hingewiesen werden. Dazu bietet die Seite den Usern eine Plattform, um sich untereinander auszutauschen. Weiter wird laufend über Neuigkeiten der SGE und ihre Angebote sowie die SGE-eigene Ernährungszeitschrift «Tabula» informiert. Ebenso werden interessante Informationen von unseren Partnern gepostet.



Die SGE ist neu auf Facebook.


 sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
 ssn Société Suisse de Nutrition
 ssn Società Svizzera di Nutrizione

Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE
 Schwarzenstrasse 97 | Postfach 9222 | CH-3001 Bern
 T +41 31 385 00 00 | F +41 31 385 00 00 | info@sge-ssn.ch

nutrinet | Info-Service für Ernährungsfragen
 T +41 31 385 00 00 | nutrinet@sge-ssn.ch | www.nutrinet.ch

tabula | Zeitschrift für Ernährung
 Redaktion T +41 31 385 00 00 | www.tabula.ch

shop sge | T +41 58 999 14 14 | F +41 58 999 14 15
www.sge-ssn.ch/shop

Wissen, was essen. sge-ssn.ch